Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1801

45 (5.11.1801) Allgemeines Intelligenz-oder Wochenblatt für sämtliche Hochfürstliche Badische Lande

Visual Library

1801. Donnerstag den 5. November. Nro. 45.

Allgemeines Intelligenz- oder Wochenblatt für sämtlich-Hochfürstlich-Badische Lande.

Mit Hochfürstlich-Markgräflich-Badischem gnädigstem Privilegio.

Fürstliche neue Verordnung.

Bey den beträchtlich gefallenen Fourage-Preißen hat man von Landesregierungs wegen beschlossen, die seit dem 16. Merz d. J. auf 1 fl. 15 kr. bestimmt gewesene Postkourier-Taxe vom 9. d. M. an, auf einen Gulden per Pferd für die einfache Station, mithin auf die vormals gewöhnliche Taxe wiederum herabzusetzen. Das (Ober) Amt hat daher diese Landesherrliche Anordnung der Behörde zur Nachachtung unverweilt bekannt zu machen. Decret. Carlsruhe in Con. Secret. den 2. Nov. 1801.

Obrigkeitliche Notifikation.

Am Anfang des Jahrhunderts wurden erfunden:

I.) An der Hauptzahl 4370. männliche 4351. weibliche Köpfe, also 8721. und wenn man, eine Nacht in die andere, 50 Passagiers hinzurechnet, 8771. Es wohnen im fürstlichen Schloß und Angebäuden 58. Männliche, 96 Weibliche; in der Residenz 2817 Männliche und 3068 Weibliche, zusammen (ohne die Passagiers) 6039; in Klein Carlsruhe aber 1495. M. (das ledige Militair auch mit gerechnet,) und 1187. W. zusammen 2682. In der Stadt weiche, ohne die 3 Kirchen und die Schloßgebäude, 488 Häuser enthält, kommen im Durchschnitt über 12 Seelen auf ein Haus, in den geringern 240. Gebäuden des vollen Klein Carlsruhe aber über 11.

II.) In Hinsicht auf das Alter und den Ehestand beträgt a) die männliche Jugend unter 1 bis zu 20 Jahren 1906. das Alter über 20. bis 60. Jahre 2238. darunter an Ledigen und Wittwern 1094., endlich das höhere Alter 222 und darunter 73. die mehr als 70. Jahr alt sind. b) Der weiblichen Kinder bis zu 14 Jahren sind 1208 im Alter über 14 bis 50. Jahren stehen 2597. und darunter 1511. Ledige und Wittwen: im Alter über 50 Jahre aber 550. wovon 89. älter als 70. Jahr sind.

III.) Rucksichtlich auf Religion wurden gezählt: Lutheraner 6711. Katholische 1250. Reformirte 225. Juden 535. (beiläufig zu 8 Christen 1 Jude.)

IV.) Nach der Bestimmung und Geschäftsvertheilung im Staate finden sich a) an den zum Hof gehörigen Personen im Schloß, in der Residenz und in Klein Carlsruhe mit Einschluß also auch des Marstalls, der Hofjägerey, Hofgärtnerey so weit von fürstl. Dienern die Rede ist sodann mit Einschluß von Weibern Kindern und Wittwen, 993 Seelen; b) In Civil-Staatsämtern samt dem Lehramt, wie auch dem medicinischen und chirurgischen Fach mit Familien und Wittwen 855. c) An Militair, bey der Garde du Corps, dem Leibregiment, den Husaren und den Invaliden, mit Familien und Wittwen 1731. d) an Familien der mit einem bestimmten Stadig wird sich nährenden Bürger 1829 Da unter diesen die Familien der 28. Kaufleute und 38. Wirthe 309. Seelen betragen: so bleiben für die industriöse Klasse die Familien von

345. meist Professionisten und 12 solchen Wittwen, 1520. Seelen enthaltend, wozu aber noch kommen e) an Gesellen und Jungen zünftiger und unzünftiger Gewerbe, 479. f) an Taglöhnenden auch sonst Handarbeit (besonders weibliche) treibenden Menschen samt Kindern 1140 Darunter sind noch nicht begriffen g) die Dienstboten, an der Zahl 791. (unter welchen 334 hier die Heimath nicht haben.) h) Fremde hier für sich lebende 368 unter denen 216. lernenden Kostgänger sind; i) die 585 Juden in 107 Haushaltungen (von denen 36. eine bestimmte Nahrung haben) und in 102. auswärtigen Lehrlingen, Kostgängern und Dienstboten bestehend (deren Zahl seit dem vermindert worden ist.)

V.) In Hinsicht auf die leidende Menschheit finden sich unter den 8186. christlichen Inwohnern, an regulären Allmosengenießern 21. Ehemänner und Wittwer, 14 Eheweiber, 114. Wittwen, 10. männliche und 29. weibliche Ledige, sodann 145. Kinder, zusammen 333. Seelen. Hiernach ist der 24ste Mensch ein Allmosenpfründer: wobey jedoch die auf noch mehr Personen verbreitete Gratialien und die Almosen die in einzelnen ausserordentlichen Fällen da und dorthin gegeben werden, nicht zum Maasstab genommen sind. Carlsruhe den 4ten Nov. 1801.

Markgräflich Badische Polizey - Deputation.

Carlsruhe. Der Friedrich Heinrich Chambon angeblich aus Stuttgardt, welcher sich einige Zeit dahier aufgehalten, und bey dem dahiesigen Herrn Durlacherhofwirth Seeger gegen eine contrahirte Schuld von 62. fl. einen Coffre mit mehreren Effekten in Versatz zurükgelassen, wird hierdurch aufgefordert, a dato an binnen 3. Wochen, diese contrahirte Schuld zu berichtigen somit die Versatzstüke um so gewißer auszulösen, als ansonsten nach Ablauf dieser Zeit dieselbe ohne weiters dem öffentlichen Verkauf ausgesezet werden, und aus dem Erlöß der Durlacherhofwirth Seeger befriedigt werden wird. Verordnet bey Oberamt Carlsruhe den 26. Oct. 1801.

Durlach. Es sind zwar einige Personen in gerichtliche Haft gekommen, und erwarten ihr Urtheil, welche seit Jahr und Tag die hiesige Gegend unsicher gemacht, mehrere gefährliche nächtliche Einbrüche verübt, und als Straßenräuber, unweit Söllingen, bey Bretten und im Gochsheimer Wald, mehrere Personen gewaltsam überfallen und geplündert haben, es ist aber dadurch jene Gesellschaft zusammenhaltender Räuber noch nicht gänzlich zerstört, sondern es schwärmen noch vier dazugehörige Personen herum, an deren Beifangung der Gerechtigkeit sehr gelegen ist, sie sind folgende:

1) Gottfried Gekele von Bernbach aus dem Würtembergischen bey Herrenalb, 33 Jahre alt, hat oft eine Concubine bey sich, die er angeblich über'm Rhein geheurathet, er ist grosser Statur, führt oft einen schwarzen Mezgerhund, betrügt die Leute mit Schazgräberey, aberglaubischen Künsten und dergleichen. Er hat das Verschneiden der Thiere gelernt, nennt sich einen Thierarzt, ist ein gefährlicher Räuber und giebt sich das Ansehen, als ob er von Obrigkeiten abgeschickt sey, andere Räuber und namentlich den Bernhard Müller, der Justiz zu überliefern.

2. Bernhard Müller (Braz Müller, Kräzmüller) genannt, angeblich aus der Churpfalz; Er ist wegen mehrerer Pferddiebstähle, zu Rastatt in Arrest gesessen und daselbst ebenso wie in Herrenalb ausgebrochen, er hat eine Menge Strassenräubereyen und nächtliche Einbrüche eingestanden, am besten ist er durch einen schiefen ganz vermaserten Daumen an der linken Hand kenntlich. Er ist ungefehr 45 Jahr alt, mittlerer Postur, hat einen besonders kleinen Kopf und blasses Angesicht. Bey seiner Entweichung trug er einen dunkelblauen Fuhrmannsrock mit grossen weissen Knöpfen, schwarz ledernen Hoßen und Stiefel.

3.) Johann Adam Kühnle von Gondelsheim, ein Schaafknecht, mittlerer Größe, untersetzt, etwa 30 Jahre alt, er hat bey den Schäfereyen in Durlach und Wössingen gedient, ist seit 8 Wochen ausgetretten, und hat mehrmalen Strassenraub begangen.

4) Jakob Cordier ein verabschiedeter Churpfälzischer Dragoner, von Heidesheim gebürtig, er hat mehrere Räubereyen begangen, und nächtliche Einbrüche verübt, ein näheres Signalement von ihm kann zur Zeit nicht angegeben werden.

Alle Obrigkeiten werden gebeten, auf die vorbeschriebene Diebe und Räuber fahnden, auf Betretten sie arretiren und zum hiesigen Oberamt davon Nachricht geben zu lassen. Signatum Durlach bey Oberamt d. 26. Oct. 1801.

Carlsruhe. Unterm 3. d. J. ist ohnweit Eggenstein der hiernach beschriebene Pursch beygefangen worden, und selbiger sitzt bis itzt, ohne daß von ihm bey der wahrscheinlich besitzenden Kenntniß der französischen Sprache sein Name oder seine Herkunft herausgebracht werden kann, in gefänglichem Verhaft. Da von solchem nicht ohne Grund zu vermuthen ist, daß er zu einer Jaunerbande gehöre, derselbe auch einige Aehnlichkeit mit denen in der Oberdischinger Diebsliste von 1799. sub Nro 7. 245. und 422 und andere dort beschriebenen Jaunern hat; so wird hiervon öffentliche Bekanntmachung zu dem Ende gemacht, damit im Fall einer Obrigkeit oder sonsten Jemand von demselben etwas bekannt seyn

sollte, baldmöglichste Anzeige davon dahier gemacht werden möchte. Verordnet bey Oberamt Carlsruhe d. 29. Oct. 1801

Signalement.

Der insitzende Pursch steht in einem Alter von 45. bis 50 Jahren, ist 5 Schu 8 1/4 Zoll groß, hat dunkelbraune rundgeschnitten zimlich verwirrte dichte Haare, eine breite Stirne mit einer starken Furche, die die Haut macht, nicht gar starke lichtbraune Augbraune, braune Augen, im sogenannten Stern sehr helle, die er aber beständig unter sich schlägt, eine gebogene Nase, die vornen zimlich gespitzt, eingefallne stark runzlichte Wangen, einen braun rothen starken Bart, natürlich roth und schön geformte Lippen, so wie ein männliches natürlich roth und weises Angesicht, welches von Pockennarben kaum markirt ist, er hängt seinen Kopf immer gegen die Brust, und sein Aussehen ist mehr trozig als freundlich, seine Brust ist stark mit dunkelbraunen Haaren besetzt, und die Haut von der Sonne ganz braunroth gebrannt; Er hat starke Schenkel und Waden, so wie der ganze Körperbau sehr muskulös ist, die Knöchel an Händen und Füßen hingegen sind nicht sehr groß; An seinem Körper ist kein sogenanntes Muttermal oder allenfalls gebranntes Zeichen zu bemerken, ausser an dem Rüken linkerseits auf der dritten Rippe von unten gegen den Bauch befindet sich eine einzige Linien lange Narbe die von einem Stich herzurühren scheint. Bey der Arrestirung hat derselbe ein schlechtes Hemd, das an seiner vordern Seite mit den roth eingenähten Buchstaben L. B. bezeichnet ist, ein paar alte durkelgrau fein tüchene Hosen, eine graue wollenzeugene Weste ohne Ermel, mit 13 Stück weis metallenen runden Knöpfen, deren Hintertheil von alt grauem Biber ist, an, und einen alten kleinen schwarzen runden Hut aufgehabt.

Citationes edictales.

Carlsruhe. Ueber das verschuldete Vermögen der Franz Anton Gulatischen Eheleuthe von hier ist die Vermögens-Untersuchung erkannt und zugleich terminus ad liquidandum & certandum super prioritate auf Mittwoch den 16 Dec. d. J. festgesetzt worden. Es werden daher alle diejenige, welche an die Gulathische Eheleuthe eine rechtmäßige Forderung zu machen haben, hierdurch aufgefordert, auf obbestimmten Tag Morgens 9 Uhr auf hiesigem Rathhauß entweder selbst zu erscheinen, oder Bevollmächtigte zu stellen und unter Mitbringung der Beweiße sub pœna præclusi ihre Forderung und das allenfalls zu verlangende Vorzugsrecht darzuthun. Zugleich aber wird denen gemeinen Schuldnern hierdurch auferlegt, daß sie in Termino Liquidationis um so gewisser erscheinen und dem Geschäft beiwohnen sollen, als ansonsten demohngeachtet rechtlicher Ordnung nach wird vorgefahren werden. Verordnet bey Oberamt Carlsruhe den 26. Oct. 1801.

Carlsruhe. Der schon vor 17 Jahren als Tapezierer in die Fremde gegangene Carl Friedrich Joseph Tillmann von hier, wird anmit unter dem Präjudiz vorgeladen, daß wenn er nicht innerhalb 9 Monaten dahier erscheint, er für verschollen erklärt und sein Vermögen seinen nächsten Anverwandten gegen Caution ausgefolgt werden solle. Verordnet bey Fürstl. Hofmarschallnamt, Carlsruhe den 26. Oct. 1801.

Pforzheim. Der Burger und Zimmermann Adam Claus zu Weisenstein hat so viele Schulden contrahirt, daß über dessen Vermögen der Ganntprozeß erkannt worden, diejenige welche an denselben etwas zu fordern haben, können sich Donnerstags den 26. Nov. a. c bey der Schuldenliquidation vor Oberamt dahier bey Strafe des Ausschlusses einfinden und ihre Schuldscheine mitbringen. Publizirt Pforzheim bey Oberamt den 21. Oct. 1801.

Ettlingen. Der Gemeinds-Schäfer Martin Kary und der ledige Dionisius Hek, von Durmersheim, Rastatter Oberamts, welche wegen gefährlicher Verwundung des Malscher Schafknechts, Johannes Friz von Gelnhausen, vor der Publikation des Hochfürstlichen Strafrescripts und nach abgelegtem Handgelübde sich jederzeit zu stellen, heimlich entwichen sind, werden andurch vorgeladen, sich innerhalb 3 M. von dato an, vor Amt allhier zu stellen und das Weitere zu gewärtigen, widrigenfalls sie der hiesigen Fürstlichen Landen verwiesen und ihr Nahmen an den Galgen geschlagen, auch noch besonders des Dionis Heken Vermögen confiscirt werden solle. Verordnet bey Amt Ettlingen den 26. Oct. 1801.

Yberg. Alle diejenige, welche an den ohnlängst verstorbenen Schumachermeister Franz Simon Lambrecht von Eißenthal, etwas zu fordern haben, werden andurch aufgefordert, ihre Forderung — bey deren sonstigen Verlust Freitags den 20. Nov. im hießig Fürstl. Amtschreiberey einzugeben und zu liquidiren. Verordnet bey Oberamt Steinbach den 23. Oct. 1801.

Emmendingen. Zu der Schuldenliquidation der beeden Bürgere Jakob Müller und Thomas Klaiber von Niederemmendingen sollen alle diejenige, welche ein Eigenthum oder eine Schuld an die Masse zu fordern haben, unter Mitbringung ihrer Beweisurkunden Montags d. 23. Nov. d. J. Vormittags bey Verlust ihrer Rechte und Forderungen in hiesig Fürstl. Stadtschreiberey sich einfinden und dem Recht ab-

warten. Verordnet bey Oberamt Hochberg d. 26. Oct. 1801.

Badenwiler. Wenn der wegen betrügerischer Schatzgräberey und anderer Vergehungen hier in Untersuchung gekommene und entwichene ledige Schneider Michel Minut von Haslach, nicht binnen 3 Monaten von dato an gerechnet sich hiervor Oberamt einfindet und der Untersuchung abwartet so wird derselbe der disseitig Fürst. Landen verwiesen, und sein Vermögen confiscirt werden. Verordnet bey Oberamt Müllheim, den 16. Okt. 1801.

Sachen so zu verlehnen.

Carlsruhe. In dem Auditor Hennigischen Hauß No. 26. nächst am Linckenheimer Thor ist im obern Stock ein Logis zu verlehnen, besteht in 6 Zimmern, 2 Kuchen, 1 Keller, 1 Stall zu 4 Pferden, eine Kutschen und Holzremieß, 1 Bühne und Waschhaus und ist auf den 23ten Januar 1802. zu beziehen.

Sachen so zu verkaufen.

Carlsruhe. Es ist hier ein schöner und sehr wohl conditionirter Flügel zu verkaufen, das Weitere ist im Zeitungscomptoir zu erfragen.

Carlsruhe. Von dem von Beulwitzischen Augenwasser und Balsam ist in Macklots-Hofbuchhandlung wieder frisches angekommen und beydes für 3 fl. zu bekommen. Auch ist das D. Gysserische Waschpulser das Pak. à 30 kr. und blaue Wasch-Tinctur das Glas à 12 kr. immer daselbst zu haben.

Carlsruhe In Macklots Hofbuchhandlung ist die Abbildung der Kuhpocken, sehr akkurat, nach der Natur illuminirt von Herrn Doktor Dörner in Stuttgard herausgegeben und mit einer Erklärung begleitet, auf Velin Papier für 30 kr. und auf Ordin. Papier für 20 kr. zu haben.

Carlsruhe. Bey Heinrich Fellmeth dahier, ist wieder ein schönes Assortiment von ächt englischem Steinguth angekommen und in sehr billigem Preiß zu haben. Er bittet um geneigten Zuspruch.

Carlsruhe. Hier steht eine sehr gute und schöne Obsterangerie von allen Sorten in Scherben billigen Preises zu verkaufen. Wo, sagt das hiesige Zeitungs- und Intelligenz-Comptoir.

Carlsruhe. Mittwoch den 11ten Nov. dieses J. Nachmittags 2 Uhr werden nachfolgende zur Darmstädter Hofwirth Tullaischen Concursmasse gehörige Liegenschaften auf dem dahiesigen Rathhaus unter annehmlichen Bedingnissen öffentlich verstaigert werden.

1) Das sehr geräumige mit allen Erfordernissen zur bequemen Einkehr hinreichend versehene Gastwirthshaus zum Darmstädterhof am Eck der Creutzgasse, worauf dermalen ein Capital von 10,000 fl. steht.

2) 3 Viertel 21 Rth. Acker im Sommerstrich neben Preußenwirth Müller.

3) 2 Viertel allda neben Sattlermeister Beck.

4) Und 1 Viertel vorm Linkenheimer Thor neben Hofschmidt Bock. Verordnet bey Oberamt Carlsruhe den 26. Oct. 1801.

Carlsruhe. Auf Dienstag den 10ten November früh um 9 Uhr wird zu Schröck im Wirthshaus zum Adler, die zu einer Wohnung allenfalls vor einen Handelsmann wohl eingerichtete Behaußung des Schiffer Winkers unter annehmlichen Bedingungen öffentlich verstaigert werden. Verordnet bey Oberamt Carlsruhe den 24. Oct. 1801.

Zur Nachricht.

Carlsruhe. Hospital-Vorsteher für den Monat November ist Herr Geheimerrath Reinhard.

Carlsruhe. Der Advokat Baurittel benachrichtigt andurch das inn- und auswärtige Publikum, daß ihm vom 23. Oktober laufenden Jahrs, als dem Tag von welchem an seine Aushülfe in den Durlacher Ober-Amts-Geschäften für die Zukunft cessire, unverwehrt seye, beym Ober-Amt Durlach wiederum gerichtliche und außergerichtliche Geschäfte advocando zu besorgen. Carlsruhe den 27. Okt. 1801.

Todes-Anzeige.

In meinem und meiner zerstreuten Geschwistrigen Namen mache ich den in einem Alter von nicht vollen 70. Jahren heute früh um 6 Uhr zu unserm tiefen Leidwesen erfolgten Tod unserer lieben Mutter, der verwittibten Rath Rothin, allen ihren und unsern Gönnern und Freunden, von deren Theilnahme überzeugt, unter Verbittung jeder Beileidsbezeugung hiermit bekannt. Emmendingen d. 1. Nov. 1801.

F. U. Roth,
Hofrath und Landschreiber daselbst.

Gebohrne.

Carlsruhe. Den 28ten Oct. Wilhelmine Friderike, V. Joh. Benjaminn Bickel, B. und Schumachermeister. Den 1ten Nov. Wilhelmine Caroline Louise Auguste, V. Herr Friedrich Ludwig Philipp Freyherr von Wöllwarth, Markgräflich Badischer Geheimerrath und Obervogt.

Copulirte.

Carlsruhe. Den 27. Oct. Friedr. Wagner, neuangehender hiesiger Burger- u. Beckermeister, und Susanne Christine Beckerin, weiland Otto Heinr. Beckers, Burg. u. Beckermeister mit Sophie Elisabeth geb. Hafnerin eher. erzeugte ledige Tochter. Georg Ludwig Wolf, Burger und Hafnermeister mit Marie Wilhelmine Auguste Brechtlin von hier.